

Stimmen zum Baustart

Berlin, 19. Mai 2016
Seite 1/1



URBAN NATION
MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART

Baustart des URBAN NATION MUSEUM FOR URBAN CONTEMPORARY ART

Tim Renner, Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten in Berlin:

„Graffiti und Street-Art gehören zu Berlin und umgekehrt. Sie wirken hier wie eine lokale Kunstform: Dem Westen haben sie geholfen, die Mauer bunt zu halten. Sie gestalten und kommentieren seit der Wende den Wandel der Stadt. Welcher Ort könnte besser geeignet sein für diese internationale und niedrigschwellige Kunst? Wir freuen uns auf das Museum der URBAN NATION in Berlin.“

Hendrik Jellema, Vorstandsvorsitzender Berliner Leben:

„Ein wichtiges Anliegen der Berliner Leben ist die Kunst- und Kulturförderung in strukturschwachen Stadtteilen. Wir wollen die Menschen mit ihrer Stadt verbinden. URBAN NATION trägt viel zur Belebung von Wohnquartieren bei. Allen voran der Schöneberger Bülowkiez, der inzwischen für seine Kunstaktionen bekannt ist – über die Quartiers- und Stadtgrenzen hinaus. Zukünftig wird das Museum dem Quartier ein neues Gesicht geben.“

Yasha Young, Direktorin URBAN NATION:

„Erstmals werden eindrucksvolle Werke von weltbekannten und aufstrebenden Künstlern der Urban Contemporary Art an einem Ort zusammengebracht. Hier entsteht hochkarätige Kunst, hier wird geforscht, hier wird gesammelt. Die Sammlung wird stetig wachsen und das Museum lebendig halten. Es ist sehr aufregend, an diesem einzigartigen Projekt mitzuwirken und darauf Einfluss nehmen zu dürfen. Unser großer Dank gilt den Künstlern, die pro bono für URBAN NATION und für Berlin Kunst schaffen und natürlich Martha Cooper für die Überlassung ihrer bedeutenden Werke für unsere Sammlung!“

Thomas Willemeit, Founding Partner GRAFT:

„So überraschend wie die Urban Art selbst, präsentiert sich das Gebäude nach einer spektakulären Transformation: Das Gebäude wird mit seiner modularen Wechselfassade selbst zum Kunstwerk. Die Innenräume des Museums erstrecken sich über zwei Geschosse und erzeugen so unvermutete Raumproportionen, Weite und Größe. So können dort bis zu sieben Meter hohe Werke gezeigt werden. Eine Galerie, die sich wie ein Höhenweg durch das Museum zieht, ermöglicht es, die Kunstwerke sowohl aus der Ferne als auch von ganz nah zu betrachten.“

Markus Terboven, Vorstandsmitglied Gewobag:

„Das URBAN NATION-Museum wird ein Ort, der Austausch fördern und Interesse an Kultur wecken wird. Urban Art verbindet Menschen unabhängig von Generation, Herkunft, Religion oder Status. Dieser Kunstform gerade in einer so vielfältigen Stadt wie Berlin ein Zuhause zu geben, ist uns eine große Freude. Die bisher realisierten Fassadengemälde fördern die Identifikation der Bewohner mit ihrem Kiez. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Nachbarschaft bestärken uns in unserem Weg.“

PRESSEKONTAKT

FÜR FRAGEN ZU DEN KÜNSTLERN
YASHA YOUNG
OFFICE@URBAN-NATION.COM

FÜR MEDIENFRAGEN ZUM BAUSTART DES MUSEUMS
RAUFELD MEDIEN
PR@URBAN-NATION.COM
030 695665-18

URBAN NATION
PRODUCTION OFFICE BÜLOWSTRASSE 97
D - 10783 BERLIN

URBAN-NATION.COM

URBAN NATION IST EINE INITIATIVE DER STIFTUNG BERLINER LEBEN

VORSTANDSVORSITZENDER
HENDRIK JELLEMA
GESCHÄFTSSITZ:
ALT-MOABIT 101 A
D - 10559 BERLIN